

**Grußadresse
des Generalsekretärs des ZK der SED
und Vorsitzenden des Staatsrates des DDR
an die Weltkonferenz der Vereinten Nationen
für Sanktionen gegen das rassistische Südafrika**

Den Teilnehmern der Weltkonferenz der Vereinten Nationen für Sanktionen gegen das rassistische Südafrika übermittle ich im Namen des Volkes der Deutschen Demokratischen Republik und in meinem eigenen Namen die besten Grüße und Wünsche für den erfolgreichen Verlauf der Beratung. Dieser Konferenz kommt angesichts der bedrohlichen Entwicklung im südlichen Afrika große Bedeutung zu. Ihre Eröffnung steht ganz im Zeichen des Internationalen Tages der Solidarität mit dem kämpfenden Volk Südafrikas.

Die wiederholten Akte offener Aggression und des Staatsterrorismus gegen souveräne afrikanische Staaten und die brutale Unterdrückung des südafrikanischen und namibischen Volkes verdeutlichen die zunehmende Gefahr, die vom rassistischen Apartheidsystem für den Frieden, nicht nur im südlichen Afrika, ausgeht. Es hat sich bestätigt, daß die Apartheid die Hauptursache für den Konflikt in dieser Region ist. Sie muß unverzüglich beseitigt werden. Die Völker hoffen, daß die Konferenz einen wirkungsvollen Beitrag dazu leistet.

Die Deutsche Demokratische Republik verurteilt auf das entschiedenste die aggressive Destabilisierungspolitik des Apartheidregimes gegen die afrikanischen Nachbarstaaten, die illegale Okkupation Namibias und die Eskalation des Terrors im eigenen Lande.

Sie fordert die sofortige Einstellung der politischen, ökonomischen und militärischen Kollaboration imperialistischer Staaten und internationaler Monopole mit dem Rassistenregime. Verbindliche und wirkungsvolle Sanktionen gegen Südafrika entsprechend Kapitel VII der Charta der Vereinten Nationen sind dringender denn je geboten.

Getreu den Prinzipien ihrer sozialistischen Außenpolitik steht die Deutsche Demokratische Republik fest an der Seite der um ihre Freiheit kämpfenden Völker von Südafrika und Namibia, des ANC und der SWAPO. Die Deutsche Demokratische Republik wird ganz im Sinne des Solidaritätsappells des XI. Parteitages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands auch künftig in aktiver Solidarität mit dem Kampf der Völker des südlichen Afrika gegen Rassismus und Apartheid, gegen imperialistische Politik der Aggression und des Diktats, für nationale und soziale Befreiung verbunden sein.